



Marktgemeinde Bernstein

7434 Bernstein, Hauptstraße 68
Bezirk Oberwart, Burgenland
Tel.: 0 33 54 / 65 02, Fax: 03354/6502-4
E-Mail: post@bernstein.bgld.gv.at
UID: ATU16248004, www.bernstein.gv.at

Niederschrift.

aufgenommen am Donnerstag, den 14. Juni 2018, im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Bernstein bei der Sitzung des **Gemeinderates**

Beginn: 19:00 Uhr
Schriftführer: AR Marth Uwe

Anwesend:

Von der SPÖ-Fraktion:

Bürgermeisterin Habetler Renate, Vizebürgermeister Böhm Gerhard, Schaffer Silvia, Böhm Wilhelm, Baldauf Thomas, Zumpf Christian, Stampf Christian, Böhm Alexander, Mag. Fleck Ernst, Laschober Alexander, Katona Petra, Jobst Gerald, Ing. Kappel Andreas, Marth Joachim

Von der ÖVP-Fraktion:

Fürst Adolf, Potsch Niko, Derkits Gerald, Puhr Adolf, Brenner Walter, Pertl Thomas (Ersatzgemeinderat)

Von der FPÖ-Fraktion:

Kager Karl Josef, Ing. Kager Jasmin, Pratscher Markus (Ersatzgemeinderat)

Nicht anwesend:

Roth Elisabeth (ÖVP), DI Adelman Herbert (FPÖ), Zumpf Julia (Ersatzgemeinderat SPÖ), alle entschuldigt

Die Bürgermeisterin begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder, prüft die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung, stellt die gesetzmäßige Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Amtsleiter:

Ich möchte betreffend die Verfassung der Niederschriften kurz etwas erwähnen.

Bei der konstituierenden Sitzung am 20. Oktober 2017 wurden die Geschäftsordnungen gemäß § 46 GemO für den Gemeinderat, den Gemeindevorstand, den Prüfungsausschuss, die

sonstigen Ausschüsse und die Ortsausschüsse einstimmig beschlossen. Die Aufsichtsbehörde hat diese Geschäftsordnungen überprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat die Vorsitzende zwei Gemeinderäte, die nach Möglichkeit verschiedenen Gemeinderatsparteien angehören sollen, zur Unterfertigung der Verhandlungsschrift zu bestimmen. In der konstituierenden Sitzung wurden zudem von jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Protokollbeglaubiger bestellt. Bis jetzt haben wir uns genau an diese Geschäftsordnung gehalten und auch nicht gesetzeswidrig gehandelt. Die Niederschriften wurden in der darauffolgenden Gemeinderatssitzung von den Protokollbeglaubigern unterfertigt und es hat alles gepasst. Aus diesem Grund sind auch alle Niederschriften mit den enthaltenen Beschlüssen rechtskräftig. Für mich stellt sich jetzt die Frage, halten wir uns diesbezüglich streng an die Gemeindeordnung, oder an die beschlossene Geschäftsordnung?

GR Adelman hat die Geschäftsordnung mitbeschlossen und wurde auch als Protokollbeglaubiger bestellt. Jetzt beanstandet er die Vorgehensweise über die Verfassung der Niederschriften und fordert hier genau nach Gemeindeordnung vorzugehen. Ich habe kein Problem damit, nur sollten wir uns intern für eine Vorgehensweise entscheiden.

GR Derkits Gerald:

Jeder sollte sich darüber Gedanken machen, wie wir in Zukunft hier vorgehen. Ich bin der Meinung, dass es bis jetzt immer gut funktioniert hat und wir es auch so beibehalten sollten. Schlussendlich haben wir auch gemeinsam die Geschäftsordnung beschlossen und sollten uns auch an diese orientieren.

GR Potsch Niko:

Ich sehe das genauso. Denn was passiert, wenn unser Amtsleiter auf Urlaub geht?

GR Ing. Kappel Andreas:

Es sollte so unbürokratisch wie möglich gehandhabt werden. Diese ganze Diskussion bringt überhaupt nichts.

GR Baldauf Thomas:

Wir werden in der nächsten Sitzung über dieses Thema noch einmal sprechen. GR Adelman soll dann auch noch einmal dazu Stellung nehmen.

GR Kager Karl Josef:

Ich bin auch dafür, dass wir in der nächsten Sitzung darüber sprechen.

Bürgermeisterin:

In der nächsten Sitzung werden wir noch einmal darüber sprechen. Gibt es gegen die Niederschrift von der Sitzung am 20. April 2018 irgendwelche Anmerkungen oder Einwände?

Wenn dies nicht der Fall ist ersuche ich um Beschlussfassung über die Genehmigung der Niederschrift.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Genehmigung der Niederschrift von der Sitzung am 20. April 2018.

Die Bürgermeisterin geht nunmehr zur Tagesordnung über.

Tagesordnung:

1. Kinderbetreuungseinrichtung in Bernstein; Errichtung und Führung einer Kinderkrippe; Grundsatzbeschluss
2. Allfälliges

Zu TOP 1:

Nach Begehung und Besichtigung der gesamten Kindergarten- und Schulliegenschaft haben sich alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder im Sitzungssaal des Gemeindezentrums versammelt, wo die Sitzung weitergeführt wird.

Bürgermeisterin:

Vorerst möchte ich mich bei euch allen bedanken, dass ihr euch die Zeit für den gemeinsamen Besichtigungstermin genommen habt.

Einleitend darf ich euch kurz die momentane Situation im Kindergarten Bernstein erläutern. Derzeit gibt es 2 Kindergartengruppen, mit jeweils 25 genehmigten Kinderbetreuungsplätzen. Im Kindergartenjahr 2018/2019 werden über 60 Kinder zu betreuen sein. Erst im Kindergartenjahr 2019/2020 wird die Zahl der Kinder unter 50 sinken. Damit wir dem Bildungsauftrag gerecht werden können, müssten wir für 1 Jahr improvisieren.

Letzte Woche hat es im Landhaus eine Besprechung mit der Aufsichtsbehörde gegeben, wo wir über diese Problematik diskutiert haben. Dabei wurde auch über die Errichtung und Führung einer Kinderkrippe gesprochen. Dadurch könnten wir den Bildungsauftrag von 0 bis 6 Jahre zukünftig erfüllen.

Sollten wir heute diesen Grundsatzbeschluss fassen, dann könnte die Gemeinde für dieses Projekt eine Bundesförderung im Rahmen des KIP (Kommunales Investitionsprogramm) in Höhe von EUR 40.520,00 auslösen. Der Antrag kann bis 30.06.2018 eingebracht werden.

Des Weiteren fördert auch das Land Burgenland dieses Bauprojekt im Rahmen des „Kindergartenbauprogrammes 2018-2019“ mit einem Zweckzuschuss von 20% der fiktiven Baukosten. Hier kann man von einem Zweckzuschuss in Höhe von ca. EUR 52.000,00 ausgehen. Diese Berechnung basiert auf der derzeit vorliegenden Grobkostenschätzung in Höhe von EUR 260.000,00 (netto) von Architekt Günter Klein. Die Auszahlung der Landesförderung erfolgt in 2 gleichen Raten. Die 1. Rate nach Fertigstellung des erweiterten Rohbaus, die 2. Rate nach Fertigstellung. Gibt es nun Fragen dazu?

GR Pertl Thomas:

Diese Baumaßnahmen betreffen nur den Kindergarten?

Bürgermeisterin:

Ja, es geht nur um den Kindergarten bzw. die Kinderkrippe. Die seinerzeit geplanten anderen Baumaßnahmen (Erweiterung des Gymnastikraums, Erweiterung der Aula in der NMS für die Nachmittagsbetreuung und Essensverabreichung), wie wir sie im Gemeindevorstand besprochen haben, kommen nicht zur Ausführung. Es ist geplant, eine Kinderkrippe mit ca. 80 m² Fläche, zu integrieren und gliedert sich in einen Spielbereich, in einen Schlafbereich, in einen Sanitärraum und einen Abstellraum. Zudem soll eine Zentralgarderobe untergebracht werden.

GR Ing. Kager Jasmin:

Wie geht es mit dem Kindergarten in Redlschlag weiter?

Bürgermeisterin:

Am heutigen Nachmittag wurden die Räumlichkeiten des Kindergartens in Redlschlag von der Aufsichtsbehörde des Amtes der Bgld. Landesregierung überprüft. Es war auch der Obmann des Bauausschusses dabei. Derzeit werden 8 Kinder im Kindergarten Redlschlag betreut. Ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 werden es nur mehr 3 Kinder sein. Der Wunsch seitens des Ortsteils Redlschlag ist der, dass der Kindergarten noch dieses kommende Kindergartenjahr geführt werden soll.

GR Ing. Kager Jasmin:

Wie sieht es mit dem Personal im Kindergarten Redlschlag aus?

Bürgermeisterin:

Im Falle einer Schließung des Kindergartens in Redlschlag würden die Kindergartenpädagogin und die Helferin in den Kindergarten in Bernstein übernommen werden. Sollte die Schließung erst in einem Jahr erfolgen, müsste eine Helferin für 1 Jahr im Kindergarten Bernstein aufgenommen werden. Zusätzliche Personalkosten würden demnach nur eine Helferin betreffen. Auch die Betreuung von Integrationskindern ist mit unserem Personal gesichert.

GR Derkits Gerald:

Wie steht der Ortsteil Redlschlag dazu?

GR Ing. Kappel Andreas:

Von Seiten des Ortsteiles Redlschlag wird der Wunsch geäußert, den Kindergarten noch dieses eine Jahr weiterzuführen. Der finanzielle Aufwand wird aus meiner Sicht eher gering sein, um die erforderlichen Auflagen zu erfüllen. Nach diesem Jahr ist die Weiterführung des Kindergartens für 3 Kinder aus wirtschaftlicher Sicht nicht tragbar.

GR Derkits Gerald:

Das bedeutet, dass wir für dieses eine Jahr eine zusätzliche Helferin für den Kindergarten Bernstein brauchen würden?

Bürgermeisterin:

Ja, das ist richtig.

GR Ing. Kager Jasmin:

Du hast mir diese Auflagenliste übermittelt. Sind jetzt alle Punkte zu erfüllen, oder nicht?

Bürgermeisterin:

Alle Auflagepunkte sind nicht zu erfüllen, weil alle Kinder, bis auf eines, über 3 Jahre alt sind. Bei diesem Kind entscheiden dann die Eltern. Für mich steht grundsätzlich die Sicherheit der Kinder im Vordergrund. Bevor diese Sicherheitsauflagepunkte nicht erfüllt sind, werde ich keine Freigabe erteilen.

GR Ing. Kappel Andreas:

Wir werden alle notwendigen Sicherheitsauflagen erfüllen. Die Investitionen sollen so niedrig wie möglich und vertretbar sein. Für diese Kosten wird der Ortsteil Redlschlag selbstverständlich zur Gänze aufkommen.

Bürgermeisterin:

Bis zur nächsten GR-Sitzung möchte ich genau wissen, welche baulichen Maßnahmen umgesetzt werden.

GR Kager Karl Josef:

Meiner Meinung nach sollte man über dieses Projekt auch in den jeweiligen Ortsausschüssen informieren.

GR Baldauf Thomas:

Ich sehe dieses Projekt überaus positiv. Wir haben dann für die Zukunft eine zentrale Kinderbetreuungs- und Kinderbildungseinrichtung, wo wir den Bildungsauftrag von 0 bis 14 Jahre erfüllen können. Das ist auch eine Aufwertung für die ganze Großgemeinde. Dadurch könnten wir auch den Zuzug forcieren. Denn wenn wir dies nicht anbieten, dann wird es eine andere Gemeinde tun.

GR Kager Karl Josef:

Wie sieht es mit der Finanzierung aus.

Bürgermeisterin:

Wie schon eingangs erwähnt, liegt uns derzeit eine grobe Kostenschätzung von EUR 260.000,00 vor. Mir kommen diese Kosten auch sehr hoch vor. Wir werden natürlich versuchen, diese Investitionskosten zu verringern. Mein Vorschlag wäre jener, dass dieses Bauprojekt der Ortsteil Bernstein zur Gänze übernimmt, um die Ortsteile zu entlasten. Natürlich bleiben dann auch die Einnahmen aus der Kinderkrippe beim Ortsteil Bernstein.

GR Derkits Gerald:

Ich möchte mich zuerst bei dir, Renate, bedanken, dass wir dieses Projekt aufgrund meines Antrages auf Behandlung im Gemeinderat heute hier ausführlich besprechen können. Eine Kinderkrippe baut man nämlich nicht jeden Tag und daher sollte man das im Gemeinderat behandeln und auch beschließen. Das ursprüngliche Projekt, welches jetzt in der Form ohnehin nicht zur Ausführung gelangen wird, mit einem Volumen jenseits der EUR 800.000,00, war mir für einen Grundsatzbeschluss im Gemeindevorstand zu hoch. Daher finde ich es gut, dass wir das jetzt im Gemeinderat ausführlich diskutieren. Ich persönlich und auch die ÖVP-

Fraktion sind grundsätzlich für die Errichtung und Führung einer Kinderkrippe. Ob dieser geplante Zubau die beste Lösung ist, bezweifle ich. Es kommt mir alles sehr beengt vor. Man könnte vielleicht auch im Zuge der Clusterbildung die VS und die NMS zusammenlegen und den Kindergarten zur Gänze im VS- und Kindergartengebäude unterbringen. Vorausgesetzt es ist baulich und organisatorisch möglich. Dann würde man auch keinen Zubau brauchen.

Amtsleiter:

Das wird sicher nicht möglich sein. Denn in der NMS ist auch die Musikschule untergebracht. Hier gibt es keine Möglichkeit die Volksschule unterzubringen.

GR Ing. Kappel Andreas:

Eigentlich müsste man ein Gesamtkonzept der Schul- und Kindergartenliegenschaft erstellen, wie man sich die zukünftige Nutzung vorstellt. So wie jetzt ist das ein Fass ohne Boden. Ich bin aber grundsätzlich der Meinung, dass wir irgendwann eine Kinderkrippe brauchen werden. Einen Grundsatzbeschluss sollten wir daher heute fassen.

GR Böhm Alexander:

Ich habe im Zuge meiner Montessori-Ausbildung einen Herrn kennengelernt, der sich mit Inneneinrichtung von Kinderbetreuungsstätten beschäftigt. Er versucht grundsätzlich ohne bauliche Veränderungen Lösungen zu finden. Ich könnte mit ihm sprechen.

Über Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig die Errichtung und Führung einer Kinderkrippe in der Kinderbetreuungseinrichtung in Bernstein, auf der Liegenschaft, Grundstücks Nr. 1317/6 in der KG Bernstein.

Zu TOP 2:

Bürgermeisterin:

- Datenschutzgrundverordnung (DSGVO): Es geht um die Veröffentlichung eurer persönlichen Daten auf der Gemeindehomepage und in der Gemeindezeitung. Über Antrag der Bürgermeisterin stimmen alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder der Veröffentlichung zu.
- Am kommenden Wochenende findet in Rettenbach der Grasski-Weltcup statt.
- Am Sonntag findet in Bad Tatzmannsdorf der Frauenlauf statt. Das Startgeld übernimmt die Erste Bank.
- Mit Ende Juni 2018 wird die Servicestelle im Alten- und Seniorenwohnheim in Bernstein eingestellt.
- Derzeit gibt es von einigen Anrainern vom Sportplatz in Bernstein Beschwerden wegen des Sendemasten der A1-Mobilkom. Im Jahr 2017 wurde nämlich die Erhöhung von der BH Oberwart bewilligt. Die Gemeinde ist hier nicht Baubehörde und hat auch keine Parteistellung. Der Sendemast wird erhöht, um eine bessere Netzabdeckung gewährleisten zu können. Grundeigentümer ist der SV Bernstein, der auch die Zustimmung erteilt hat.

GR Schaffer Silvia:

- Wir werden für die Montage eines Sonnensegels beim Kinderbereich im Naturbad ein Anbot einholen.

GR Laschober Alexander:

- Morgen findet das Schulfest der NMS und VS Bernstein statt. Beginn ist um 16:00 Uhr.

GR Derkits Gerald:

- Die Auswertungen der Geschwindigkeitsanzeigentafel liegen vor. Überprüft wurden Straßenzüge beim Riegel und bei der Haslerstraße. Die Frequenzen sind grundsätzlich hoch. Das Tempo wurde mit einigen Ausnahmen eingehalten. Vor allem bei der Ortseinfahrt Haslerstraße gab es einige Überschreitungen. Grundsätzlich kann man sagen, dass diese Investition eine gute ist.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Die Bürgermeisterin:

Die Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer: